Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vier und siebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 117.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1¼ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 10. März

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Bonn, 9. März. Die „Bonner Z." veröffentlicht folgendes Schreiben Sr. Maj. des deutschen Kaisers an den Legationsrath von Neumont in Bonn: „Ferrières, 8. März. Erst jetzt, nachdem der Friede gesichert ist, vermag Ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank für Ihr Glückwunschschreiben auszusprechen. Großes, kaum Geträumtes, ist errungen; was dem Bruder nicht beschieden war, zu erreichen, was er als eine Lebensaufgabe betrachtete, und was Ich in Demuth hinnehme, war Gottes Wille."

Mainz, 8. März. Der Reichskanzler Graf v. Bismarck wurde bei seiner Ankunft in der festlich geschmückten Stadt am Bahnhofe vom Stadtvorstande, der Generalität, den Gesangvereinen mit Fahnen, der Feuerwehr mit Musik empfangen. Viele Offiziere und Soldaten sowie eine zahlreiche Menschenmenge hatten sich am Bahnhofe eingefunden und empfingen den Reichskanzler mit stürmischen nicht endenwollenden Zurufen. Beigeordneter Racke brachte in feurigen Worten ein Hoch auf Graf Bismarck aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Beninger kredenzte Namens des zur Erfrischung der durchziehenden Truppen gebildeten Komites den Ehrentrunk. Graf Bismarck dankte in bewegten Worten und trank auf das Wohl des deutschen Bollwerks Mainz.

Kiel, 9. März. Die von Sr. Maj. Schiff „Augusta" vor der Gironde genommene Brigg „St. Marc", Unterlieutenant zur See Reimann, ist in der vorigen Woche wegen Mangels an Proviant und Wasser in einem nördlich von Bergen belegenen Hafen der norwegischen Küste eingelaufen, und an der Fortsetzung der Fahrt durch Südsturm bisher verhindert worden.

Dresden, 9. März. Das „Dresdner Journal" meldet, der Kronprinz von Sachsen wird auf seiner Rückreise nächsten Sonnabend Mittags in Leipzig und Sonntag Mittags in Dresden eintreffen.

Karlsruhe, 8. März. Der Großherzog ist heute 9½ Uhr Abends aus Versailles hier eingetroffen. Eine zahlreiche Menschenmenge empfing denselben bei seiner Ankunft und begleitete ihn mit endlosem Jubel vom Bahnhofe bis zum Schloß. Der Großherzog dankte vom Balkon des Schlosses herab in kurzer Ansprache.

München, 9. März. Prinz Luitpold von Baiern ist gestern Nachts 10 Uhr aus dem kaiserlichen Hauptquartier hier eingetroffen.

Saarbrücken, 8. März. Aus Versailles vom 6. d. M. wird berichtet: Der Kaiser und der Kronprinz nehmen morgen Wohnung in dem Schlosse Ferrières, die Prinzen Karl und Adalbert in dem Schlosse Armanvillers. Die Abreise nach Ferrières erfolgt morgen früh 7 Uhr. Die Fahrt geht an den Forts der Südseite vorbei, bei Joinville über die Seine nach Villiers, wo eine große Heerschau stattfindet. Der Großherzog von Baden ist schon heute nach Karlsruhe abgereist. Es gilt jetzt als feststehend, daß der Kaiser von Ferrières nach Amiens gehen wird, um dort Abschied von den Truppen der 1. Armee zu nehmen.

Paris, 7. März. (Auf indirektem Wege.) Favre und Simon behalten vorläufig ihre Portefeuilles. Favre hat seine Entlassung gegeben. Die Bank von Frankreich wird morgen die Veröffentlichung ihrer Wochenausweise wieder aufnehmen. Rochefort klagt in seinem Organ „Mot d'Ordre" die Regierung an, daß sie die Nationalgarde unter dem Vorwande der Reorganisirung derselben entwaffne, General Aurelles de Paladine bereitet die Entlassung der vorhandenen Bataillone der Nationalgarde vor, indem er die Zurückgabe der Waffen in kürzester Frist bei harten Strafen anbefiehlt. — „Temps" berichtet Näheres über die bereits gemeldete Versammlung der Maires von Paris. In der Versammlung wurde allgemein die Ansicht geäußert, daß die Nationalgarden, welche ihre Kanonen bisher noch zurückbehalten hätten, dieselben baldmöglichst abliefern sollten. Die Komites, wenn sie auch noch so viel von sich sprechen machen, würden doch dem Auftreten der Behörden kein Hinderniß in den Weg legen. Die Bevölkerung fühle, daß die gegenwärtige unglückliche Lage nur durch Eintracht und Achtung vor dem Gesetze gebessert werden könne. Die Anwendung der weisen und gesunden Prinzipien der Freiheit müsse die Republik aufrechterhalten und kräftigen. Picard bestätigte, daß es die Absicht der Regierung sei, nach Maßgabe der Wiederaufnahme der Arbeit die den Nationalgarden gezahlten Unterstützungen eingehen zu lassen. Der Minister betonte aufs Neue, daß die Regierung eine wahrhaft republikanische sei; er wies jedoch entschieden darauf hin, daß die Republik die Ideen der öffentlichen Ordnung zur Ausführung bringen müsse, ohne welche keine Regierung möglich sei. — Alle Blätter heben hervor, es sei unbedingt nothwendig, daß alle Spaltungen in Paris aufhören, und tadeln die am Montmartre stattgefundenen Demonstrationen, welche nun lange genug gedauert hätten. Sie sprechen die Hoffnung aus, die gegenwärtige Aufregung werde aufhören, ohne daß eine gewaltsame Unterdrückung derselben nöthig sein werde. — Der Tagesbefehl General Aurelles de Paladines an die Nationalgarden macht einen vortrefflichen Eindruck; die Nationalgarde setzt das vollste Vertrauen auf diesen General. — Der Post- und Eisenbahndienst ist in dem Umfange, wie er vor der Belagerung bestanden hatte, wieder hergestellt. Die Verabschiedung der Mobilgarde des Seine-Departements ist heute erfolgt.

Paris, 9. März. (Auf indirektem Wege.) Wie das „Journal officiel" meldet, sind Baude, Caille, Goulard von der Regierung zu Bevollmächtigten bei dem definitiven Friedensabschluß ernannt. Das Journal meldet ferner die Ernennung des Herzogs von Noailles zum Gesandten für Petersburg, Vogue's für Konstantinopel. — Das amtliche Blatt enthält einen Artikel, in welchem es heißt, Frankreich habe die Republik gewählt, weil diese allein im Stande sei, die Geister zur Eintracht zu führen. Es würde mithin ein Verbrechen sein, wollte man durch Intriguen und Angriffe, welche bezwecken, den Sieg einer monarchischen oder diktatorischen Minorität herbeizuführen, Zwietracht säen, Unruhen begünstigen und Agitationen wach rufen. Es hieße das nichts anders als die Republik umstürzen und den Despotismus wieder herbeiführen. Die Regierung setze eine Ehre darin, die Republik zu befestigen und werde sie mit Energie und mit der festen Absicht vertheidigen, derselben als Basis dasjenige Vertrauen zu verschaffen, ohne welches der öffentliche Wohlstand nicht gedeihen könne. Sie werde ferner die Ordnung aufrecht erhalten und über die Ausführung der Gesetze wachen, die allein sie in den Stand setzen könnten, die Zeit herbeizuführen, in welcher der Friede zur völligen Wiederherstellung gelange. Gestern fand bei General Aurelles de Paladines eine Versammlung der Kommandanten sämmtlicher Abtheilungen der Nationalgarde, sowie aller Maires von Paris statt. Die Regierung hofft nach wie vor, daß eine befriedigende Lösung der herrschenden Spannung herbeigeführt werden wird. Man glaubt hier, daß die Nationalversammlung ihre Sitzungen bereits Montag in Versailles abhalten werde, bis zu welcher Zeit die Stadt von den deutschen Truppen geräumt sein wird. — Sämmtliche Maires haben einstimmig die Ansicht ausgedrückt, die Nationalgarde werde die weggenommenen Kanonen ohne Zwang zurückgeben. — 100 Bataillone haben den General Aurelles de Paladine zu seiner Ernennung zum Chef der pariser Nationalgarde beglückwünscht. Die Regierung beobachtet eine versöhnliche Haltung und hat erklärt, nur allmälig die bisher täglich ausgezahlte Entschädigung von 30 Sous für die mobilisirte Nationalgarde wegfallen zu lassen.

Bordeaux, 8. März. (Auf indirektem Wege.) In der Nationalversammlung beantragt Tolain Aufhebung der die Assoziationsfreiheit beschränkenden Gesetze. Thiers antwortet auf eine gestern von Germain gehaltene Rede über den Stand der Finanzen und erklärt hierbei, die durch den Krieg veranlaßten Ausgaben außerhalb Paris überstiegen die Summe von 1100 Millionen Franks. Hierauf folgten Wahlprüfungen. Der Bericht des Bureaus für die Prüfung der Wahlen in Algier schlägt vor, die Wahl Garibaldis für ungültig zu erklären, da derselbe die für die Gültigkeit der Wahl erforderliche französische Nationalität nicht besitze. Die Wahl Gambettas wird für gültig erklärt. Victor Hugo bekämpft den Antrag des Bureaus bezüglich Ungültigkeitserklärung der Wahl Garibaldis und sagt, Niemand in Europa habe Frankreich beigestanden, nur ein einziger Mann habe dies gethan. Garibaldi sei der einzige unter den für Frankreich kämpfenden Generalen gewesen, welcher nicht besiegt worden sei. (Lebhafte Unterbrechungen, große Bewegung.) Victor Hugo erklärte inmitten größten Lärmens sein Mandat niederzulegen; ein Mitglied der Rechten verlangt, daß, bevor über die Gültigkeit der Wahl Garibaldis entschieden werde, eine Unsuchung über die Thatsachen geführt werde, welche das Unglück Frankreichs herbeigeführt hätten. (Erneute leidenschaftliche Bewegung.) Der Präsident stellt die Anfrage an Victor Hugo, ob er seine Demission aufrecht erhalte. Victor Hugo erklärt, auf derselben zu beharren und verläßt ohne Weiteres den Saal, indem er Worte ausruft, welche bei der herrschenden Unruhe unverständlich bleiben. Hierauf besteigt ein Deputirter die Tribüne und erinnert an das Versprechen Ducrots, Paris nur todt oder siegreich wieder zu betreten, trotzdem habe er den von ihm Befehligten die Sorge überlassen, ihn zu vertheidigen. Von Garibaldi sprechend erinnert Redner an die Depesche Gambettas, in welcher dieser Garibaldi den Vorwurf der Unthätigkeit machte; es sei nöthig zu wissen, ob Garibaldi gekommen sei, für Frankreich zu kämpfen oder nicht vielmehr für die allgemeine Republik. General Leflô bezeugt die Tapferkeit Ducrots. Langlois richtet im Interesse des Vaterlandes einen energischen Appell zur Einigkeit an die verschiedenen Parteien und wirft den Deputirten das Uebermaaß politischer Leidenschaft vor. Er spricht sich dafür aus, die Wahl Garibaldis als gültig anzuerkennen. Die Frage der Gültigkeit der Wahl Garibaldis wird schließlich dem Büreau zu neuerlicher Berathung überwiesen und wird dieselbe hierauf zur endgültigen Beschlußfassung vor die Versammlung gelangen. Die Versammlung schreitet hierauf zur Berathung über die Gültigkeit der Wahlen der in ihren Departements gewählten Präfekten. — Seitens der betreffenden Kommission der Nationalversammlung ist endlich nach längeren Debatten über den künftigen Sitz der Nationalversammlung die definitive Entscheidung auf Fontainebleau gefallen. Wie versichert wird, soll sich Thiers dieser Wahl angeschlossen haben. Bei der demnächstigen Diskussion über diesen Gegenstand in der Nationalversammlung erwartet man die Einbringung eines Amendements zu Gunsten der Verlegung nach Versailles, welches von einer bedeutenden Anzahl von Deputirten unterzeichnet sein soll. — Die früheren Abgeordneten des Elsaß: Keller, Grosjean, Tachard, de Schnéegans und Saglio kandidiren in anderen Departements für den gesetzgebenden Körper. — Die Abgeordneten des Mosel-Departements haben zwei Kommissäre ernannt, um die Interessen ihrer Stammesangehörigen während der Brüsseler Verhandlungen zu wahren. — Ein Dekret der Regierung vom 7. März genehmigt den Fortbestand der seit der Veröffentlichung des Dekretes vom 5. Oktober neugebildeten und gegenwärtig noch bestehenden 7 Marschregimenter. Ein anderes Dekret verfügt die Auflösung der Stäbe der Nordarmee, der Vogesenarmee, der 2. Armee, des 25. Armeecorps, des in Havre stehenden Armeecorps, der in der Bretagne, im Departement Ain und in Savoyen befindlichen Truppenkörper und aller Instruktions- und strategischen Lager.

Marseille, 7. März. (Auf indirektem Wege.) Heute fand hier eine Kundgebung der Arbeiter in den Docks statt. Die Arbeiter verlangten eine Verminderung der Arbeitsstunden und eine Erhöhung des Lohnes. Der Präfekt versprach, die Angelegenheit zu untersuchen und bat die Arbeiter, sich zu entfernen, worauf sich dieselben zerstreuten. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Brüssel, 9. März. Dem „Etoile Belge" zufolge hat sich die Handelskammer zu Antwerpen an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten mit dem Ersuchen gewandt, die erste günstige Gelegenheit wahrzunehmen, um dem Prinzip der Unverletzlichkeit der Personen und des Privateigenthums zur See die völkerrechtliche Sanktion zu verschaffen, sowie gleichfalls den Begriff von Kriegscontrebande völkerrechtlich genau feststellen zu lassen.

London, 9. März. Odo Russel ist von seiner Mission in Versailles wieder hierher zurückgekehrt. Einer Depesche der „Times" aus Paris zufolge hat ein Aufstand des 10. Bataillons der Mobilgarde des Seine-Departements stattgefunden. Derselbe ist jedoch ohne ernstliche Folgen rasch unterdrückt worden.

Wien, 9. März. Die Direktion der Südbahngesellschaft macht bekannt, daß alle Meldungen bezüglich der Höhe der Dividende ungenau sind. Ueber dieselbe wurde bisher noch kein Beschluß gefaßt.

Madrid, 8. März. Bei den Corteswahlen haben in der Bildung der Wahlbureaux die Ministeriellen in Madrid die Majorität erhalten. Nach vorläufiger Schätzung dürfte das Gesammtresultat, mit Ausnahme der Antillen, 250 Ministerielle und 120 Oppositionelle betragen.

Petersburg, 8. März. Der kaiserliche Ukas, welcher die Emmission der zweiten Serie der konsolidirten 5pCt. Bahnobligationen in Höhe von 12 Millionen Pfd. Sterl. verfügt, ist erschienen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 10. März.

— Wie die „N. Stett. Ztg." hört, wird auch der Magistrat von Stettin den Stadtverordneten den Beschluß unterbreiten, die Stadt Stettin bei dem Einzuge des Kaisers in Berlin durch eine Deputation vertreten zu lassen, was wahrscheinlich Seitens aller Provinzial-Hauptstädte sowie der Residenzstädte Deutschlands geschehen wird.

— Die „Prov.-Corr." giebt über die stattgehabte Besetzung von Paris folgende Aufschlüsse:

„Unser Hauptquartier hätte, bei der jetzigen Lage der Dinge, möglicher Weise auf die Besetzung von Paris überhaupt keinen Werth mehr gelegt, wenn nicht die Kundgebungen aus der Hauptstadt den Einzug zu einer Nothwendigkeit gemacht hätten. Thatsächlich konnte die Besetzung von Paris unseren Erfolgen und unserem Waffenruhm Nichts mehr hinzufügen; nachdem die Forts von unseren Truppen besetzt und dadurch die Stadt vollständig in unsere Gewalt gegeben war, konnte es uns in militärischer Beziehung völlig gleichgültig sein, ob wir die Stadt selbst besetzt hatten oder nicht. Bei den tief zerrütteten und völlig haltlosen inneren Zuständen aber konnte eine eigentliche und dauernde Besetzung der Stadt wenig Reiz für unsere Armee haben, welche leicht hätte in die Lage kommen können, an Stelle der ohnmächtigen französischen Regierungsgewalten den Pöbel der Hauptstadt zuzügeln. Unsere braven Truppen hatten Besseres verdient, als daß sie am Schlusse eines beispiellos ruhmreichen Feldzuges in die inneren Kämpfe der Hauptstadt verwickelt oder zum Polizeidienst gegenüber gewissen Schichten der Pariser Bevölkerung hätten gebraucht werden sollen. Im Interesse unseres Heeres selber war daher eine längere Besetzung von Paris keineswegs wünschenswerth. Wäre sie als wünschenswerth erkannt worden, so würde sie auch begehrt und gewiß ebensowenig verweigert worden sein, wie uns Straßburg und Metz verweigert werden konnten. Nachdem jedoch die jüngsten übermüthigen und herausfordernden Kundgebungen Seitens der Pariser den Beweis geliefert hatten, daß sie die Beweggründe unserer Zurückhaltung nicht zu würdigen verstanden, daß sie unsere Mäßigung nur mit Hohn und Trotz erwiderten, und sich für die Zukunft den Wahn in Betreff der Unverletzlichkeit ihrer Stadt von Neuem zurecht machten, da kam es unserem Hauptquartier darauf an, diese Einbildung thatsächlich zu widerlegen und wenigens durch einen vorübergehenden Eintritt unserer Truppen in die Hauptstadt festzustellen, daß die Macht hierzu uns nimmer bestritten werden konnte, und daß es nur unser freier Wille war, wenn wir davon so mäßigen und kurzen Gebrauch gemacht haben. Die Kriegsgeschichte wird die Thatsache richtig würdigen, daß die deutschen Truppen alle Forts um Paris besetzt und die Armee der Stadt entwaffnet hatten, und daß der deutsche Kaiser eine Heerschau seiner Krieger im Boulogner Wäldchen an den Thoren von Paris hielt; ebenso wird aber die Geschichte auch die politischen und sittlichen Gründe würdigen, aus welchen der Kaiser auf einer längeren Besetzung der Hauptstadt Seitens seiner braven Truppen nicht bestand."

Aus **Kassel**, 6. März, schreibt die „Hessische Morgenztg.":

Gestern fand eine Wallfahrt der Bewohner Kassels und der Umgegend nach Wilhelmshöhe statt, wie sie sonst nur zu Himmelfahrt oder Pfingsten zu erfolgen pflegt. Anlaß gab das Gerücht, Napoleon werde heute oder morgen abreisen. Bewohner der Stadt und der umliegenden Dorfschaften, Damen in prächtigen Kostümen und Landmädchen in einfacher Tracht, kräftige und gesunde, sowie durch bestandene Krankheit oder durch geheilte Wunden geschwächte Soldaten — alle drängten sich bunt durcheinander und harrten unverdrossen stundenlang, bis Napoleon Nachmittags 3 Uhr vor dem

Hauptportal des Schlosses den Wagen bestieg, an welchen ein von mehreren französischen Generalen dem Kaiser vorgestellter Zuave trat, mit dem sich Jener aufs Zutraulichste unterhielt. Napoleon machte bis 5 Uhr in Begleitung von drei Generalen eine weite Spazierfahrt im Habichtswalde. Bei seiner zu Fuß erfolgten Rückkehr in das Schloß drängte sich die inzwischen zu Tausenden angewachsene Menschenmenge in die Richtung, welche Napoleon nahm, mit solchem Ungestüm heran, daß es den Schweizerleibgardisten 2c. unmöglich war, Einhalt zu thun."

Lokales und Provinzielles.

Posen, 10. März

— Aus Metz, 7. März wird uns geschrieben: Das Posener Landwehr-Bataillon fährt Freitag den 10. März, Nachmittags 2 Uhr von Metz ab und dürfte, die Dauer der Rückreise analog der der Hinreise zu 72 Stunden berechnet, demgemäß Montag den 13. März in seiner Heimath eintreffen.

♂ **Thorn**, 7. März. [Reichstagswahlen.] Die heutige Stimmzählung in Kulm hat als Resultat ergeben: Propst Maranski in Rynsk hat erhalten 7200 Stimmen, Justizrath Dr. Meyer 7175, letzterer also 25 Stimmen weniger als sein polnischer Mitbewerber. Hätten sich nicht einige streng Konservative von der Sache der Deutschen getrennt (herrlicher Patriotismus!) und ihre Stimmen nutzlos für einen anderen als Dr. Meyer abgegeben, so hätte letzterer die Majorität gehabt.

Vermischtes.

* **Marburg**, 3. März. Einen Beweis für das gute Einvernehmen, welches zwischen der hiesigen Bürgerschaft und den Kriegsgefangenen herrscht, lieferte der heutige Festzug aus Anlaß des Friedensschlusses, an welchem sich beinahe sämmtliche französische Offiziere betheiligten. (M. Ztg.)

* **Bern**, 6. März. Der Direktor der Handelsbank Maralt ist flüchtig. Der Staatskassier Eggimann, welcher mit ihm in Beziehung gestanden haben soll, wurde provisorisch seines Amtes enthoben. Eine Untersuchung ist eingeleitet

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wagner in Posen.

Gewinn-Liste der 3. Kl. 143. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

101 75 84 (50) 274 342 67 430 514 70 644 723 29 55 87 856 74 917. **1**015 17 135 76 92 230 95 300 43 430 31 70 508 18 29 59 82 (50) 96 648 743 821 76 81 87 903 27 (50). **2**003 50 75 79 101 3 79 (50) 222 65 93 335 (50) 91 401 517 67 90 666 91 765 842 48 917 (60) 36. **3**003 5 10 47 87 140 223 60 95 334 86 447 525 28 603 12 45 (50 98 778 913 19 80. **4**121 23 280 316 81 452 57 91 513 703 59 65 934 62. **5**005 21 221 80 (80) 93 314 566 74 729 854 58 80. **6**046 47 153 66 92 211 42 (300) 60 82 86 322 23 (50) 28 40 95 454 88 523 33 61 75 618 37 731 57 58 66 67 (50) 85 86 855 93 (100) 927. **7**263 72 80 584 97 689 92 734 70 913. **8**010 16 17 39 (50) 89 125 88 235 48 88 322 74 92 (50) 426 (50) 38 46 545 59 91 92 695 742 99 800 22 33 (60) 50 71 909 20 37 47 48 78. **9**034 72 (80) 149 88 95 281 88 344 73 414 500 71 (50) 606 82 87 748 58 852 987.

10,012 50 56 79 110 69 83 (50) 291 344 88 477 502 28 79 613 704 33 72 801 31. **11**,096 105 63 91 240 41 (60) 59 315 16 30 32 67 421 84 551 (100) 607 50 (60) 52 715 37 50 94 838 57 944 46 (80). **12** 062 148 66 80 382 664 79 756 80 804 (50) 904 41 46 73 99. **13**,006 8 15 (60) 108 23 219 306 81 422 55 607 68 706 29 55 71 803 13 51 62 918 51. **14** 066 125 (50) 43 74 204 21 (50) 29 92 399 404 31 538 51 71 669 72 90 704 852 963. **15**,032 170 82 230 (50) 39 45 81 323 89 436 81 97 511 42 73 (50) 609 66 77 95 (50) 823 60 96. **16**,016 140 227 28 (60) 408 23 86 560 88 94 (80) 600 74 716 820 41 71 93 925 (60). **17**,041 73 81 130 49 52 53 (50) 201 39 47 65 370 89 487 (50) 521 48 95 96 98 644 65 95 723 42 869 921 70. **18**,045 64 93 239 45 (50) 87 409 516 22 56 99 634 (50) 55 720 57. **19**,009 (50) 55 97 178 201 41 49 89 97 354 446 (80) 540 90 94 813 99 (50) 968.

20,061 203 54 479 88 507 693 819 56 908 63. **21**,070 86 174 75 79 (60) 82 255 305 41 60 61 65 86 421 62 88 609 81 732 34 58 67 83 93 811 45 53 78 911 22 34 42 (60). **22**,012 27 30 64 66 96 121 42 67 247 307 33 35 50 70 439 77 582 619 39 816 31 66 74 79 909 95. **23**,213 38 392 576 665 720 (50) 47 92 845 73 930 48 73. **24**,000 122 226 79 80 456 94 550 54 66 81 618 31 39 40 69 871 (600) 75 905 24 25. **25**,103 16 63 69 77 259 67 72 328 93 413 45 90 536 57 657 754 827 988. **26**,030 31 96 167 255 77 300 11 (50) 67 72 86 437 38 507 78 96 872 (80) 79 983 94. **27**,001 12 82 181 316 32 403 20 28 538 (50) 42 75 633 60 92 97 700 16 835 95. **28**,098 182 213 43 74 300 67 75 (50) 400 (50) 3 565 83 (60) 657 (50) 74 (50) 79 700 10 876 906 53. **29**,249 73 378 406 18 35 41 506 69 72 93 681 716 65 834 64 75 89 924 69.

30,109 11 46 85 86 203 59 66 86 92 97 303 52 68 74 78 543 44 80 607 14 21 62 849 72 80 82 969 75. **31**,013 103 13 17 33 43 50 228 (80) 48 69 303 (50) 410 20 58 648 719 29 68 824 961. **32**,001 11 82 83 122 29 89 237 42 69 309 16 62 67 93 519 31 37 47 (100) 92 628 32 52 56 (50) 751 878 901 6 21 39 94. **33**,013 37 71 121 51 58 69 210 38 97 408 82 509 12 57 68 80 83 709 59 73 829 937 41 95. **34**,020 51 90 136 57 215 24 331 82 428 628 781 822 24 34. **35**,007 33 (60) 108 16 44 240 62 330 462 694 718 36 812 (50) 56 764 78 80. **36**,050 81 (60) 111 44 66 260 (50) 76 306 45 54 70 94 442 46 67 81 518 623 47 86 705 43 55 (50) 807 61 63 80 950 77 93. **37**,054 104 78 82 215 25 43 327 50 70 71 474 547 (100) 55 89 95 677 (50) 705 70 868 923 58. **38**,019 25 71 92 111 97 281 90 351 418 60 (50) 722 885 915 77 94. **39**,000 28 117 (60) 18 80 283 314 88 415 31 53 55 56 566 663 717 (80) 38 60 71 803 24 46 910 70.

40,001 51 83 93 132 39 56 89 217 (60) 21 35 412 551 64 618 815 17 18 30 44 919 57. **41**,013 15 67 81 251 55 309 81 417 37 65 559 678 94 706 8 27 38 812 38 85 931. **42**,042 43 132 222 84 347 58 98 435 51 64 504 47 48 84 87 89 91 665 96 738 77 813 62 996. **43**,010 34 84 88 93 139 (50) 45 58 218 336 (50) 95 404 29 37 513 20 31 625 96 708 22 52 78 (60) 82 86 807 11 60 99. **44**,051 118 56 350 58 97 426 592 610 97 705 8 72 92 95 99 827 65 97 913. **45** 022 40 70 153 221 92 404 21 89 536 (50) 603 87 700 37 54 95 815 37 910. **46**,174 292 450 554 608 81 709 808 12 43 (60) 74 (50) 919 57. **47**,000 (50) 8 65 77 92 97 105 66 243 339 551 53 (50) 57 616 58 88 798 836 46 73 903 23. **48**,040 67 (50) 97 144 221 32 339 434 46 55 61 505 10 655 702 39 (80) 40 805 31 32 49 50 (50) 99 931 48 86 (50). **49**,090 (50) 202 32 52 77 353 84 431 76 528 45 (100) 63 96 632 77 701 27 56 77 (50) 823 25 64 (50) 918 86.

50006 11 19 50 58 (60) 198 213 66 214 21 27 30 47 68 517 41 611 24 (50) 38 84 (50) 704 821 89 965. **51**041 155 (50) 266 (80) 69 361 66 80 443 511 25 44 611 718 84 806 75 905 28 43 53 59 63. **52**045 (50) 80 110 76 358 403 6 35 632 41 82 715 20 851 91 (60) 921 67 71. **53**027 55 85 109 48 200 29 59 60 (80) 427 53 94 95 612 736 75 895 900 31 32 61. **54**061 92 95 165 (600) 75 223 (50) 60 76 (80) 362 433 (50) 57 503 23 (60) 628 34 76 87 758 94 883 85 95 944. **55**158 267 304 20 (60) 402 94 576 92 95 606 16 882 89 922 58 67 84. **56**000 74 110 70 87 89 217 35 304 482 606 18 32 73 77 90 731 49 825 58 71 82 932 (100). **57**053 64 90 129 220 23 (80) 90 (50) 411 75 95 672 797 850 74 932 47 49 88 91. **58**017 30 70 77 85 103 15 36 39 48 64 216 27 335 404 61 508 32 (50) 69 708 10 (50) 73 811 55 60 66 905 48 72 93. **59**127 360 403 44 517 609 77 81 90 705 840 59 66 938 72 85 99.

60,007 14 33 39 121 213 308 45 66 80 410 14 54 99 519 57 79 614 62 99 737 (50) 831 86 913 17. **61**,029 63 146 95 211 57 62 330 (50) 416 94 528 29 (60) 38 57 63 609 53 71 737 72 830 73. **62**,050 (50) 78 117 51 71 266 67 (50) 81 92 317 45 51 58 470 85 515 (50) 629 74 711 48 52 78 83 822 37 964 86. **63**,032 (60) 46 50 125 39 (50) 55 258 408 10 68 623 708 29 95 857 64 (60) 85 915 25 71 94. **64**,017 51 146 208 27 29 65 456 63 626 96 719 (50) 813 37 (50) 922 40. **65**,006 27 126 55 (50) 58 239 84 314 95 97 434 60 505 50 52 604 8 762 932. **66**,106 69 72 275 305 35 59 463 556 600 21 (60) 48 718 (50) 19 24 (100) 53 56 809 18 (50) 34 46 85 995. **67**,051 97 153 202 73 94 417 542 79 622 847 85 (50) 87 956 65 69 79. **68**,083 109 24 37 (50) 234 37 (50) 66 69 77 901 39 70 80 84 (50) 98 473 523 (50) 659 730 (80) 50 77 (50) 860 95. **69**,021 (60) 90 100 35 49 (50) 57 95 262 70 95 326 429 37 41 64 92 511 (50) 44 90 700 59 68 85 811 40 (50) 53 95 903 6 19 24 96.

70,063 90 184 273 368 408 28 64 555 800 17 63 64 76 91 954 (50). **71**,000 101 33 43 219 (50) 58 78 393 424 48 551 636 79 780 800 48 51 62 934. **72** 014 120 237 55 312 440 48 62 86 515 61 69 71 91 601 96 710 99 825 62 69 82 911 15 23. **73**,230 47 (50) 74 415 508 13 686 (50) 91 95 712 38 49 98 830. **74**,053 101 2 70 318 477 98 509 626 63 64 701 5 15 27 872. **75**,007 24 40 84 87 209 (50) 19 29 47 (50) 72 91 (50) 329 30 43 55 466 77 79 532 658 768 809 35 949. **76**,004 25 121 247 56 67 369 84 514 34 77 605 7 706 51 66 920 37 75 (50). **77**,051 139 41 203 35 54 58 324 28 81 441 572 739 50 81 (50) 838 59 (50) 907. **78**,046 98 (60) 118 86 210 14 52 64 (100) 66 347 69 418 40 (60) 70 537 653 71 84 767 850 54. **79**,051 (50) 96 194 308 9 33 433 75 525 (50) 42 (600) 74 82 680 575 816 22 908 62.

80,092 114 18 78 (50) 80 273 94 364 67 478 500 (100) 3 41 634 92 872 80 (80) 968 (50) 88 (60). **81**,002 107 66 207 20 95 308 45 459 97 (50) 513 65 (80) 68 78 96 601 13 21 65 99 (50) 742 803 906 24 52 99 **82**,015 37 292 313 81 430 547 724 45 900 5 (100) 12 23. **83**,168 233 50 391 99 418 596 616 35 778 813 16 70 976 89. **84**,033 45 56 124 (60) 29 45 (60) 97 206 (300) 33 58 395 411 23 97 519 46 59 620 43 789 888 927 62 79. **85**,028 42 85 119 93 (50) 262 88 330 410 18 526 (60) 44 672 83 745 813 950. **86**,025 142 94 201 11 35 343 79 517 28 32 648 865 69. **87**,002 (60) 15 42 44 60 169 85 354 441 (80) 58 84 98 (50) 538 41 626 747 810 (50) 38 47 58 977 82. **88**,071 92 191 227 302 11 409 50 642 66 731 71 804 37 41 77 78 981 (50) **89**,038 53 60 75 80 83 193 252 (1000) 68 71 83 319 37 51 59 60 66 424 36 63 518 48 67 601 45 57 706 73 826 44 50 53 97 907 14 51.

90,017 24 61 149 85 222 25 47 390 94 416 81 (2000) 618 52 93 701 76 894 902 23 78. **91**,030 160 92 97 202 38 331 53 77 442 50 540 70 71 76 625 31 62 92 782 138 (50) 14. **92**,019 66 88 (50) 207 25 70 408 18 35 85 517 91 623 87 95 700 35 883 900 43 79. **93**,067 72 138 (60) 87 212 98 356 58 (600) 87 449 528 35 66 73 (50) 89 92 604 16 96 788 811 15 16 57 58 944 56. **94**,097 315 (80) 400 68 94 527 51 667 781 82 827 30.

Tabelle

der zur Auszahlung kommenden Beträge der Gewinne 3. Klasse bei Annahme des Freiloofes.

Betrag des Gewinns.	Zur Auszahlung kommende Beträge bei								
	1/1 Loos.			1/2 Loos.			1/4 Loos.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
15000	12587	20	—	6293	25	—	3146	27	6
5000	4171	—	—	2085	15	—	1042	22	6
2000	1646	—	—	823	—	—	411	15	—
1000	804	10	—	402	5	—	201	2	6
600	467	20	—	233	25	—	116	27	6
300	215	5	—	107	17	6	53	23	9
100	46	25	—	23	12	6	11	21	3
80	30	—	—	15	—	—	7	15	—
60	13	5	—	6	17	6	3	8	9
50	4	22	6	2	11	3	1	5	7½
45	—	16	3	—	8	1½	—	4	¾

Angekommene Fremde vom 10. März

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Frau Nehring aus Sokolnik, v. Karsnicki nebst Frau aus Mchy, v. Bojanowski aus Krzekotowice, Kommissionsrath Moll aus Lissa, Rentiere Frl. Küchler a. Sokolnik, Lieut. Graf Karmer aus Posen, Baumeister Költze aus Breslau, die Kaufl. Schmade a. Haspe, Zimmer aus Plauen, Meyer und Lazarus a. Hamburg, Petersen aus Flensburg, Koepke aus Magdeburg, Heine aus Leipzig, Kleemann aus London.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergutsbes. v. Sulikowski und Sohn a. Biernatek, v. Pątkowski aus Wojnowice, v. Abodzynski aus Paczkowo, v. Urbanowska a. Sobota, Frau Luther aus Lopuchowo, v. Schoft aus Boguslawice, Meißner aus Kiekrz, Kaufm. Kas. Hebanowski a. Krakau.

Neueste Depeschen.

Paris, 9. März. General Aurelles empfing den Kommandanten der Nationalgarde und hielt eine Ansprache, in welcher die republikanische Gesinnung betont wird. Die Rede machte einen vortrefflichen Eindruck. In Montmartre ist die Lage unverändert, übrigens herrscht die tiefste Ruhe.

Bordeaux, 9. März. In der Nationalversammlung verlas der Präsident ein Schreiben Viktor Hugos. Da die Versammlung sich weigerte, ihn anzuhören, so gebe er seine Entlassung. Louis Blanc giebt den Gefühlen des tiefsten Schmerzes hierüber Ausdruck. Die Stelle des Botschafters in Wien ist Banneville angetragen worden.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 9. März 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.
Weizen fest,		
März-April	78	78
April-Mai	78½	78¼
Roggen fest,		
März-April	53⅞	53¾
April-Mai p. 1000 Kil.	54¼	54⅛
Mai-Juni	54⅞	54¾
Rüböl behauptet,		
April-Mai pr. 100 Kil.	28. 15	28. 15
Sept.-Okt.	26. 22	26. 22
Spiritus behauptet,		
März-April 10,000 L.	17. 15	17. 15
April-Mai	17. 21	17. 20
Mai-Juni	17. 20	17. 24
Hafer,		
März p. 100 Kilg.	49½	—
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 8.
Kündig. für Roggen	—	—
Kündig. für Spiritus	30000	—
Fondsbörse: fest.		
Bundesanleihe	100½	100½
Märk.-Pos. St.-Aktien	38¾	39¼
Pr. Staatsschuldscheine	82½	82⅛
Pos. neue 4% Pfandbr.	85¾	85¾
Posener Rentenbriefe	87	87
Franzosen	211⅜	211½
Lombarden	95⅜	94¾
1860er Loose	77¾	77⅞
Italiener	54	54
Amerikaner	97½	97⅞
Türken	41½	41⅞
7½-proz. Rumänier	44¼	45
Poln. Liquid.-Pfandbr.	59	59
Russische Banknoten	80	80⅞

Stettin, den 9. März 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.
Weizen still,		
Frühjahr	79	78¾
Mai-Juni	79½	79¼
Roggen still,		
Frühjahr	54½	54
Mai-Juni	54½	54½
Juni-Juli	55½	55¼
Erbsen		—

		Not. v. 8.
Rüböl still, loko	28⅝	28⅜
Mai-Juni	28½	28½
Herbst	26⅝	26¾
Spiritus flau, loko	16½	$16\frac{11}{12}$
März	17	17⅛
Frühjahr	17¼	$17\frac{5}{12}$
Mai-Juni	17½	17⅜
Petroleum loko	—	—

Breslau, 9. März. Die heutige Börse eröffnete in sehr animirter Stimmung bei lebhaftem Geschäft für Lombarden und österreichische Kreditaktien, von denen erstere 2 pCt., letztere ca. 1 pCt. höher bezahlt wurden. Veranlassung hierzu bot für Lombarden die überraschend hohe Einnahme der letzten Woche, welche ein Plus von über 200,000 Gulden gegen das Vorjahr repräsentirt und einen dauernd steigenden Ertrag für die nächste Zeit erwarten läßt. Italiener fest, aber in geringem Verkehr pr. Cassa 53⅞, pr. ult. 53¾ bez. u. G., Rumänier bei starkem Ausgebot 1 pCt. niedriger als gestern pr. Cassa 44⅜-½, pr. ult. 44⅜-½ gehandelt. Zum Schluß verflaute die Stimmung für dieses Papier noch mehr, so daß pr. ult. a 44 Nehmer fehlten. Bresl Diskonto-Bank gesucht a 103½-⅝ bez., Bresl. Wagenbau-Aktien a 100½ 101 in steigender Richtung gehandelt, da die Zeichnungen ein befriedigendes Resultat ergeben haben. Der Schluß der Börse war sehr fest und wurden österreich. Kreditaktien a 141¼ bez., während Lombarden 95½ G. blieben.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 77¾ G. Minerva —. Schlesische Bank 118½ B. Oesterreichische Kredit-Bankaktien 141 B. Oberschlesische Prioritäten 76 G. do. do. 84 G. do. Lit. F. 90 G. do. Lit. G. 89¾ G. do. Lit. H. 89¾ G. do. do. H. 98 bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 84½ B. do. St.-Prioritäten 94¾ bz. Breslau-Schweidnitz-Freib. 108 B. do. do. neue 100½ G. Oberschlesische Lit. A. u. C. 172½ B. Lit. B. —. Amerikaner 97⅞ bz. Italienische Anleihe 53⅞ G.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 9. März, Nachmittags 1 Uhr. Wetter schön. Weizen niedriger, hiesiger loko 8, 20, fremder loko 8, 5, pr. März 7, 29½, pr. Mai 8, 7½, pr. Juni 8, 10, pr. Juli 8, 11. Roggen niedriger, loko 6, 20, pr. März 6, 7, pr. Mai 6, 9, pr. Juni 6, 10½. Rüböl fest, loko $15\frac{8}{10}$, pr. Mai $15\frac{6}{10}$, pr. Oktober 15. Leinöl loko 12½.

Breslau, 9. März, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. 14⅝. Weizen pr. März 73. Roggen pr. März 51¼, pr. April-Mai 51⅞, pr. Mai-Juni 52⅞. Rüböl loko 13⅝, pr. März $13\frac{7}{12}$, pr. Septbr.-Oktober $12\frac{11}{12}$. Rothe und weiße Kleesaaten fest Zink fest.

Bremen, 8. März. Petroleum ruhig, Standard white loko 6.

Hamburg, 9 März Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko und Weizen auf Termine ruhig, Roggen auf Termine unverändert. Weizen pr. März 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 163 B., 162 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 164½ B., 163½ G., pr. Mai-Juni 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165½ B., 164½ G., pr. Juni-Juli 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 167½ B., 166½ G. Roggen pr. März 114 B., 113 G., pr. April-Mai 114 B., 113 G., pr. Mai-Juni 116 B., 115 G., pr. Juni-Juli 117 B., 116 G. Hafer und Gerste ruhig. Rüböl behauptet, loko 31½, pr. Mai 30¾, pr. Oktober 29. Spiritus ruhig, loko und pr. März 21½, pr. Mai-Juni 21¾, Juli August 21½. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum still, Standard white loko 13⅝ B., 13⅜ G., pr. März 13⅜ G., pr. April 13¼ G., pr. August-Dezember 14¼ G. — Schönes Wetter.

Liverpool, 9. März. (Schlußbericht.) Baumwolle: 14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Eher theurer.

Middling Orleans $7\frac{5}{16}$, middling amerikanische $7\frac{1}{16}$, fair Dhollerah 5⅞ a 6, middling fair Dhollerah 5⅛, good middling Dhollerah 4½, Bengal 5⅜, New fair Domra 6¼ nom., good fair Domra 6⅜, Pernam 7⅜, Smyrna 7, Egyptische 7¾.

Amsterdam, 8. März, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen ruhig. Roggen loko unverändert pr. März 212½, pr. Mai 216½, pr. Oktober 221. Raps pr. Herbst 83. Rüböl loko 49, pr. Mai 46½, pr. Herbst 45¾.

Antwerpen, 8. März. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. März 50½ bz. u. B., pr. Mai 52 B., pr. September-Dezember 55 B. Behauptet.

Berlin, 9. März. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (100 L. à 100%), frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

3. März	1871	17 Rt. 7—5 Sgr.	ohne Faß.
4. „	„	17 Rt.	
6. „	„	16 Rt. 29 Sgr.—17 Rt.	
7. „	„	17 Rt. 6—5 Sgr.	
8. „	„	17 Rt. 5 Sgr	
9. „	„	17 Rt. 5—6 Sgr.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 9. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Oldenburger Staatsprämienanleihe 37½, Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 96½, Ungarische Loose 88¾.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96¾. Türken 41½. Oesterr. Kreditaktien 246½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 369¾. 1860er Loose 77⅞. 1864er Loose 117½. Lombarden 167. Kansas 72¾ Rocford 58¼. Georgia 70⅜. Südmissouri 69¼.

Frankfurt a. M., 9. März, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 245, Staatsbahn 368½, Lombarden 165¼, Galizier —. Matt.

Hamburg, 9. März, Nachmittags. Fest. Schatzscheine 99½.

Wien, 8. März, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 257, 60, Staatsbahn 387, 00, 1860er Loose 95, 80, 1864er Loose 122, 30, Galizier 249, 00, Lombarden 174, 80, Napoleons 9, 89½. Fest und lebhaft.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
9. März	Nachm. 2	28" 2''' 27	+ 7°4	WSW 2	trübe. St.
9. „	Abnds. 10	28" 2''' 15	+ 1°8	SW 2	heiter.
10. „	Morgs. 6	27" 11''' 35	+ 1°6	SW 2-3	trübe. St., Ni.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. März 1871, Vormittags 8 Uhr, 13 Fuß 5 Zoll.
„ „ 10. „ „ „ „ „ 13 „ — „

Wien, 9. März. (Schlußkurse.) Matter.
Silber-Rente 68, 10. Kreditaktien 258, 30, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 388 00, Galizier 249 00 London 124 20, Böhmische Westbahn 249 25, Kreditloose 164, 40, 1860er Loose 95, 70, Lomb. Eisenb. 175, 50, 1864er Loose 122 40, Napoleonsd'or 9, 89½.

London, 8. März Nachmittags 4 Uhr. Nordd. Schatzscheine 101⅜, neue Schatzscheine 3 pCt. Prämie.

Konsols $91\frac{5}{16}$. Italienische 5proz. Rente 53⅞. Lombarden $14\frac{1}{16}$. Türk. Anleihe de 1865 $42\frac{5}{16}$. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92.

Paris, 8. März. (Auf indirektem Wege.) Eröffnunskurs. 3proz. Rente 51, 05.

Newyork, 8. März, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 11½, niedrigste 11⅛. Wechsel auf London in Gold 109⅜, Goldagio 11⅛, Bonds de 1882 112½, do. de 1885 112⅛ do. de 1865 111⅛, do. de 1904 109¼, Eriebahn 21¾, Illinois 133½, Baumwolle 14¾, Mehl 6 D. 95 C. Raff. Petroleum in Newyork 25, do. do. Philadelphia 24¼, Havannazucker Nr. 12 9½.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.